

A photograph of a white church building with a dark roof and a steeple, set against a clear sky. The church has a prominent arched window and a small cross on the roof.

GE~~MEIN~~DEBRIEF

EVANGELISCH-LUTH. KIRCHENGEMEINDE RIEDENBURG

INTERNET - Version

*Pfingsten
Ferienzeit
Gottesdienste im Grünen*

Ausgabe 2/2025

Juni - August 2025



Mir aber hat **Gott**
gezeigt, dass man keinen
Menschen
unheilig oder unrein
nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28



Monatsspruch JUNI 2025



Foto: hiller.net

Inhalt:	Seite:
Auf ein Wort	3
Neue Gesichter helfen in der Gemeinde Aus dem Kirchenvorstand	4
Unsere Konfirmanden	5
Termine und Hinweise zu Veranstaltungen Kasualien	6-7
Kinderseite	8
Pfingsten	9
Gemeindeleben Glückwünsche	10
Sommer	11
Letzte Seite Veranstaltungen	12



Der Gemeindebrief. Mitteilungsblatt für die Kirchengemeinde Riedenburg.
Er erscheint so vierteljährlich wie möglich. Redaktionsschluss 18.5.2025
Auflage: 750 Stück

Verantwortlich: Pfarrer Christian Bernath

Redaktion: Pfarrer Christian Bernath, Carmen Lehnert und Reinhard Baumann
Fotos: Reinhard Baumann u.a.

Leserbriefe und Zuschriften bitte an das Pfarramt Riedenburg
Tel.: 09442/1710 Internet: www.riedenburg-evangelisch.de

Elektronische Post: pfarramt.riedenburg@elkb.de

Spk. Riedenburg IBAN: DE81 7505 1565 0570 0075 42 BIC: BYLADEMIKEH

Liebe Leserin, lieber Leser,



o ja: Ich liebe den Himmel.
Ich sitze gerne draußen unter dem freien Himmel. Zwischen duftenden Zitronenbäumen, Jasmin und Oleander. Sehe dann die Wolken über mir, die wie Schiffe über den Himmel ziehen. Und mit ein bisschen Fantasie erkenne ich in ihnen auch Gesichter.

Ja, ich liebe den Himmel.
Und alles, was man unter freiem Himmel machen kann: Spaziergänge, Fahrradfahren, Grillen, abends auf der Terrasse sitzen und die Sterne bewundern...

Ich liebe den Himmel.
Den ganz irdischen, der sich über mir, uns und allen Menschen der Erde wölbt.
Der keine Grenzen hat und überall gesehen wird. Den maßlos weiten, über den klein und silbrig ganz hoch oben die Flugzeuge flitzen.
Das Himmelreich der Vögel. Die Spielwiese der Mücken an Sommerabenden.
Den Himmel, der am Abend sanft errötet, und den mit den Flügeln der Morgenröte.

Den Himmel Der Wolkentürme an Sommertagen.
Und auch dieses weinerliche Tuch der Regentage.
Der Nachthimmel: Gepriesen sei er!
Und der reingewaschene, verschwiegene, an dem der Morgenstern prangt.
Was täten wir ohne diesen Himmel über uns?
Was wäre die Erde ohne diesen Himmel über ihr?

Ja: Ich liebe den Himmel.
Den religiösen, in dem Gott Vater thront und Jesus zu seiner Rechten, und den irdischen, den, der von Gottes Geist durchdrungen ist, uns Gottes Gegenwart erleben lässt und uns ermuntert, das Erdschwere hinter uns zu lassen.
Der religiöse und irdische Himmel: Beide zusammen begrüßen uns in den vielen Freiluftgottesdiensten in diesem Sommer: An der Seebühne im Stadtpark Riedenburg und hoch oben am Aussichtspunkt „Schwammerl“. Zum Tauferinnerungsfest an der Schambachquelle in Schamhaupten und unter einem schattigen Lindenbaum im Eindödhof Ziegelhof.

Auch so manche Feste werden in diesem Sommer wieder in fröhliche Runde unter freiem Himmel gefeiert werden: Tauffeiern und Hochzeiten, Geburtstage... unterm freien Himmel können wir aufatmen, einander begegnen, das Leben feiern.

Gesegnete, himmlische Sommertage wünsche ich Ihnen

*Ihr Pfarrer
Christian Bernath*

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand befasst sich intensiv mit dem Thema einer Kirchenraumsanierung und hat in seiner Sitzung am 1. April beschlossen, Möglichkeiten einer Neugestaltung des Kircheninnenraumes und der Einrichtung einer WC-Anlage sowie einer Küche und Stauräume mit der Bau- und Liegenschaftsverwaltung des Dekanats Ingolstadt anzugehen.



Für das 70jährige Kirchenjubiläum rund um das Erntedankfest plant der Kirchenvorstand ein Konzertangebot und einen Kindertag und freut sich schon jetzt auf den Festgottesdienst mit Regionalbischof Klaus Stiegler aus Regensburg am 05. Oktober mit anschließendem Erntedankessen für alle Besucherinnen und Besucher.
Pfarrer Christian Bernath



Fleißige Hände haben Gesichter...

Wir begrüßen sehr herzlich in unserer Kirchengemeinde den neuen in Riedenburg wohnenden Hausmeister Herrn Gyula Csorkás zusammen mit Ehefrau Renata Csorkás-Nagy, die als Reinigungskraft die Christuskirche so wunderbar pflegt und sind dankbar für ihre wertvolle Arbeit, die im Hintergrund und Stillen erfolgt.
Der Kirchenvorstand



MINA & Freunde



Konfirmation



Beim Gottesdienst am 18. Mai 2025 an der Seebühne stellten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor.

Gespräch der Konfirmandinnen Annika Herbst und Karlotta Sühlfleisch

Karlotta: In 4 Wochen ist schon die Konfirmation, die Zeit ist so schnell vorbei gegangen!

Annika: Ja, aber ich glaube, dass die Zeit auch deswegen so schnell vorbei ist, weil wir so viele schöne Sachen gemacht haben.

Karlotta: Oh ja, das stimmt. An was ich mich immer gerne zurückerinnere ist das Paddeln auf der Altmühl.

Annika: Ja, das hat wirklich viel Spaß gemacht. Ich fand aber auch die Übernachtung in der Kirche toll, das macht man ja nicht alle Tage!

Karlotta: Besonders interessant war auch die Martin-Luther-Führung in der Veste Coburg.

Annika: Schade, dass der Ausflug in das adventliche Nürnberg nicht geklappt hat...

Karlotta: Ja, das war wirklich schade. Neben all den Ausflügen haben auch die Kursstunden und Konfi-Vormittage viel Spaß gemacht und die Gruppe zusammengeschweißt. Außerdem haben wir viel über Gott und den Glauben gelernt.

Annika: Ich finde, du hast das Jahr damit sehr schön zusammengefasst!



Besondere Gottesdienste & Angebote

Freiluftgottesdienst zu Johanni und

Kindergottesdienst im Waldkindergarten

Der Gottesdienst zur Sommersonnwende am Aussichtspunkt „Schwammerl“ hoch über Riedenburg ist ein Schmankerl im Gottesdienstkalendar des Kirchenjahres. In luftiger Höhe würdigen wir die Jahresmitte und werden dabei musikalisch von Akkordeonklängen begleitet. Wenn Sie gerne bequem sitzen bitten wir Sie, einen Klappstuhl mitzubringen. Die Kinder treffen sich zum Kigo direkt im Waldkindergarten. Bei Dauerregen feiern wir in der Christuskirche und die Kinder im Gartenhäuschen.

22. Juni, 10:00 Uhr

Aussichtspunkt

„Schwammerl“

Unterm Lindenbaum

Ein uralter Lindenbaum ist ein wunderbarer Ort für eine stimmungsvollen Abendandacht im Grünen. Wir freuen uns auf Didgeridooklänge mit der Gruppe Wamaluru und danken der Familie Dohn für ihre Gastfreundschaft.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

29. Juni, 18:30 Uhr

Einödhof Ziegelhof

Thannhausen

Tauferinnerung an der Schambachquelle

Der Reigen unserer Freiluftgottesdienste setzt sich mit einer Tauferinnerung an der Schambachquelle fort. Wir vergewissern uns an diesem idyllischen Ort Gottes Segen, Gitarrenmusik und Gesang begleiten die Feier. Kinder sind herzlich eingeladen, ihre Taufkerzen mitzubringen. Nach dem Gottesdienst genießen wir selbst gebackenen Kuchen und erfrischen uns mit Getränken und/oder in der Schambach...

06. Juli, 10:00 Uhr

Schambachquelle

Schamhaupten

Gottesdienst an der Seebühne und

Kindergottesdienst im Stadtpark

Den Abschluss der Sommer-Freiluftgottesdienste bildet ein kreativer Gottesdienst an der Seebühne. Sind Sie gespannt? Herzliche Einladung!

20. Juli, 10:00 Uhr

Seebühne Riedenburg

Gottesdienste

Juni 2025	Juli 2025	August 2025
1. Juni 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath	6. Juli 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taferinnerung an der Schambachquelle in Schamhaupten mit Gitarre & Gesang Pfarrer Christian Bernath und Pfarrer i.R Max Lehnert	3. August 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Christian Bernath
8. Juni Pfingstsonntag 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R Max Lehnert	13. Juli kein Gottesdienst	10. August 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath
15. Juni kein Gottesdienst	20. Juli 10:00 Uhr Gottesdienst Seebühne Riedenburg mit Akkordeon Pfarrer Christian Bernath parallel Kindergottesdienst im Spielplatz Stadtpark 11:15 Uhr Zwergerlgottesd. im Spielplatz Stadtpark	17. August kein Gottesdienst
22. Juni 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath Aussichtspunkt Schwammerl Riedenburg, mit Akkordeon Pfarrer Christian Bernath Parallel Kindergottesdienst im Waldkindergarten	27. Juli 18:30 Uhr Abendgottesdienst „Sommerzeit“ anschl. Dämmerchoppen Pfarrer Christian Bernath	24. August 10:00 Uhr Gottesdienst zum Israelsonntag N.N.
29. Juni 18:30 Uhr Abendgottesdienst „Unter dem Lindenbaum“ im Einödhof Ziegelhof 14 Pfarrer Christian Bernath		31. August 18:30 Uhr Abendgottesdienst N.N.

Änderungen bei den Terminen und Orten sind auch kurzfristig möglich. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage und in den Tageszeitungen Donau Kurier und Mittelbayrische Zeitung.

Gottesdienste in den Seniorenhäusern finden statt

am 24. Juni, und 15. Juli im Seniorenhaus Riedenburg jeweils um 15.15 Uhr und in der Senioren-Wohnanlage Burgenblick jeweils um 16.00 Uhr. Im August ist Sommerpause.



Getauft wurde:

Im April 2025: Louis Keech, Laimerstadt
 Im Mai 2025: Malia Bienek aus Mindelstetten.



Beerdigungen

Bestattet wurden:

Im Januar 2025: Reinhard Martin Keilholz, 72 Jahre, Altmannstein,
 Im Februar 2025: Edith Meta Grüttner, 89 Jahre, Riedenburg
 Im März 2025: Charlotte Rast, 86 Jahre, Riedenburg
 Im April 2025: Hans-Jürgen Kirchner, 85 Jahre, Neuenhinzenhausen
 Im Mai 2025: Helga Löw, 66 Jahre, Riedenburg
 Günther Behringer, 81 Jahre, Riedenburg
 Franz Albin Opel, 86 Jahre, Eichstätt

Für uns Kinder!



Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genesareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



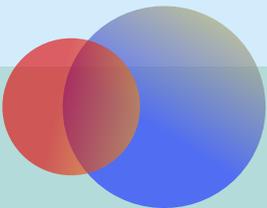
1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2



Pfingsten



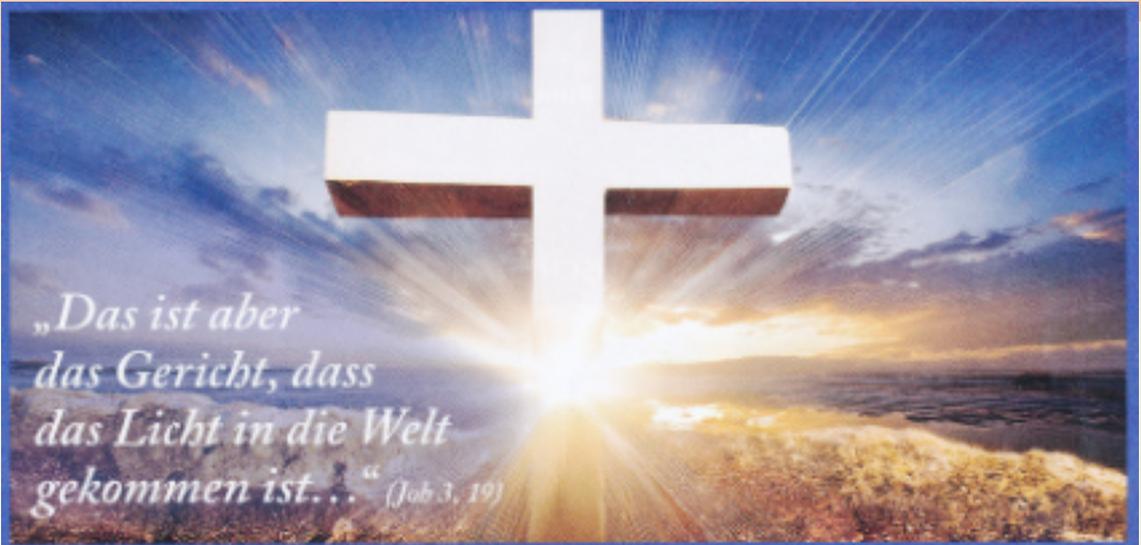
Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Medidation



Das Kreuz Christi ist das entscheidende hoffnungsvolle Zeichen, das bleibend sichtbar und unüberwindbar inmitten dieser, unserer so vielfältig gottvergessenen und gottlosen Welt aufgerichtet ist.

Kein Zeichen des Todes ist dieses Kreuz Christi, sondern ein Zeichen dafür, dass das Leben stärker ist als der Tod. Kein Zeichen der Trauer, sondern der Freude. Und vor allem auch ein Zeichen dafür, dass das Böse in dieser Welt eben nicht das letzte Sagen hat, sondern das Gute, das allein von Gott kommt. Weil Gott die Liebe ist: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen ein(zig)geborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ich glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben" (Joh 3,16).

Das Geheimnis der Bosheit, das Wüten und Toben der Mächte und Gewalten, all der teuflischen Mordbuben dieser Welt, die mit Hass, Krieg und Vernichtung ihre nichtigen Werke der Finsternis verrichten, sie können sich zwar selbst einen kurzen Moment ihrer vergänglichen Zeitlichkeit siegreich oder sicher wähnen, aber auch sie werden am Ende von einem Größeren gerichtet, sie haben keinen Bestand und werden zu Staub vergehen.

Das Licht Gottes, das jetzt schon inmitten all unserer Dunkelheit unauslöschlich, klar und warm scheint, ist bereits das Zeichen für das letzte Gericht aller Lieb- und Gottlosigkeiten. Denn das Böse scheut nichts so sehr, wie die Wahrheit. Heinz Rudolf Kunze hat es einmal wie folgt ganz wunderbar in Wort und Musik gesetzt: „Das Dunkle fürchtet nichts so wie das Licht. Das Licht enthüllt sein schreckliches Gesicht. Das Licht, das in der Seele wohnt, das ist am rechten Ort. Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort."

Pastor Christian Meißner,

Der Sommer, ja, der Sommer

„Warum der Sommer meine liebste Jahreszeit ist“, so lautete das Thema eines Besinnungsaufsatzes, den wir in der Schule schreiben mussten. Wir durften eine Jahreszeit auswählen, sollten begründen, warum wir sie am meisten mochten und Gegenargumente entkräften.

Ich entschied mich für den Sommer. Ein erster Pluspunkt waren natürlich die langen Ferien. Sechs Wochen, in denen das Leben sich leicht anfühlte, manchmal fast schwerelos. Die Tage dehnten sich aus, Zeit in Hülle und Fülle. Fahrrad fahren, mit Freundinnen schwimmen gehen, Pommes essen und Mini-golf spielen: Herrlich!

Auch die Natur sehe im Sommer so schön aus, schrieb ich, in den Gärten blühten die Rosen, in den Wiesen die Kornblumen und der Mohn, und die Bäume seien schön grün. Gegenargumente fielen mir damals kaum ein, ich saugte mir mühsam eins aus den Fingern. Ja, sicher, es gab Mücken. Aber gegen die könne man sich ja schützen, auch ließen sich die Stiche leicht mit etwas Essig behandeln.

Manchmal frage ich mich, was ich heute schreiben würde. Würde ich noch den Sommer wählen? Ich mag ihn noch immer, die langen Abende im Juni und Juli, die Sternschnuppen im August.

Aber in den letzten Jahren war es manchmal so heiß, dass ich mich tagsüber lieber in kühlen Räumen aufgehalten habe. Der See, in dem ich schwimmen wollte, war voller Blaualgen. Und manchmal war es wochenlang so trocken, dass die Blumen verdorrten und die Felder und Wiesen bräunlich wurden. Das Klima verändert sich spürbar, auch hier in Deutschland.

In Hameln, wo ich lebe, gab es in den letzten Sommern in der Fußgängerzone eine „Klimakiste“, das ist ein Holzcontainer mit Pflanzen und einem Sprühnebel, durch den man an heißen Tagen gehen kann, um sich abzukühlen.

Auf dem Marktplatz wurde ein Wasserspender für durstige Menschen installiert. Schautafeln zeigten, wie Städte sich auf den Klimawandel einstellen können:

Fassaden sollten begrünt und versiegelte Flächen aufgebrochen werden, Steingärten am besten verschwinden. Stattdessen wäre es gut, Bäume, Blumen, Sträucher und Hecken zu pflanzen. Denn Pflanzen verdunsten Wasser und kühlen so ihre Umgebung. Außerdem sollte Regenwasser aufgefangen werden, um es bei Trockenheit zu nutzen.

Wir Menschen sollten alles uns Mögliche tun, um den Klimawandel aufzuhalten. Ebenso ist es gut, uns auf die Folgen einzustellen, die immer spürbarer werden. Mehr Grün in den Städten: Das sieht nicht nur schön aus, sondern hilft auch, die heißer werdenden Sommertage zu überstehen.

Und was ist nun heute meine liebste Jahreszeit? Eigentlich mag ich alle vier. Aber der Sommer, ja, der Sommer. Lange Abende, Zeit, die sich dehnt. Immer noch fühlen die meisten Tage sich leicht an, manchmal fast schwerelos.

TINA WILLMS





Einladung zum
**Gottesdienst am
Schwammerl**
hoch über Riedenburg am

Sonntag, 22. Juni 2025
um 10 Uhr

Gleichzeitig Kindergottesdienst im Waldkindergarten.

Zur **Tauferinnerung** treffen wir uns am
6. Juli 2025 um 10 Uhr

in Schamhaupten am
Schambachursprung.
Pfarrer Christian und
Pfarrer i.R Max
Lehnert aus Hemau
gestalten die Feier.



**Gottesdienst an der
Seebühne** in Riedenburg

am 20. Juli 2025 um 10 Uhr.

Gleichzeitig findet am
Spielplatz im Stadtpark ein

Kindergottesdienst statt. Dort treffen sich dann um
11.15 Uhr die Kleinsten zum Zwergerlgottesdienst.

